

Health-for-All-Policies: Barrieren für ein gesundes und klimafreundliches Leben für vulnerable Gruppen

Christina Lampl, Andrea E. Schmidt, Ernest Aigner, Astrid Krisch, 12. April 2023
Gesundheit Österreich GmbH, Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit

23. Österreichischer Klimatag, Montanuniversität Leoben



Kompetenzzentrum
Klima und Gesundheit

Agenda
Gesundheitsförderung

3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



Agenda
Gesundheitsförderung

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
GmbH 

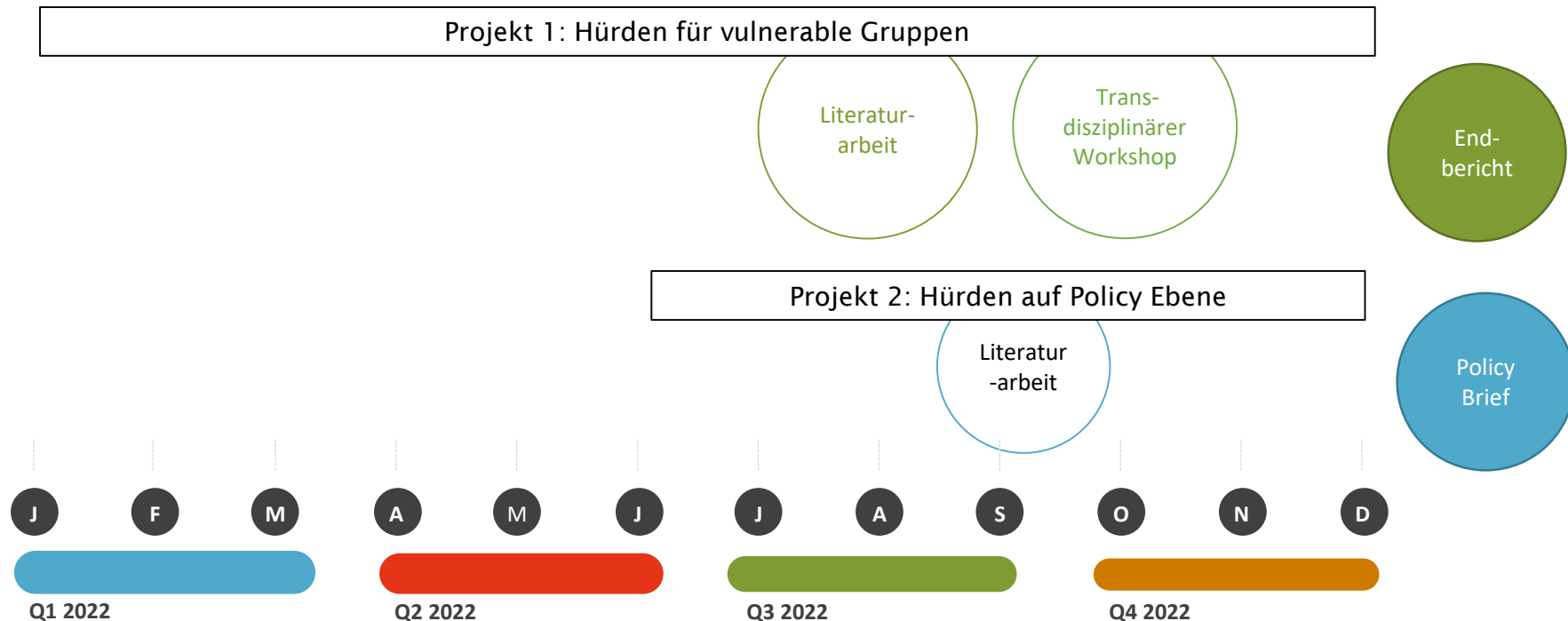


**Fonds Gesundes
Österreich**

Hintergrund



- Gemeinsame Schnittfläche zwischen Klima-, Gesundheit- und Sozialpolitik
- Konzept der Co-Benefits zwischen Klimaschutz und Gesundheitsförderung und welche Hürden gibt es in der Umsetzung



Wie wird Gesundheit gedacht?



- Wo wird Gesundheit gestaltet?



Lange Zeit war die Gesundheit die Abwesenheit von Krankheit. Durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde daraus ein positiver Begriff: als umfassender Zustand körperlichem, psychischem und sozialem Wohlbefinden.

Definition von Gesundheit, WHO 1946

- Konzepte Public Health

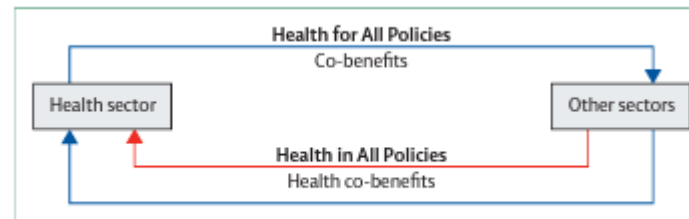


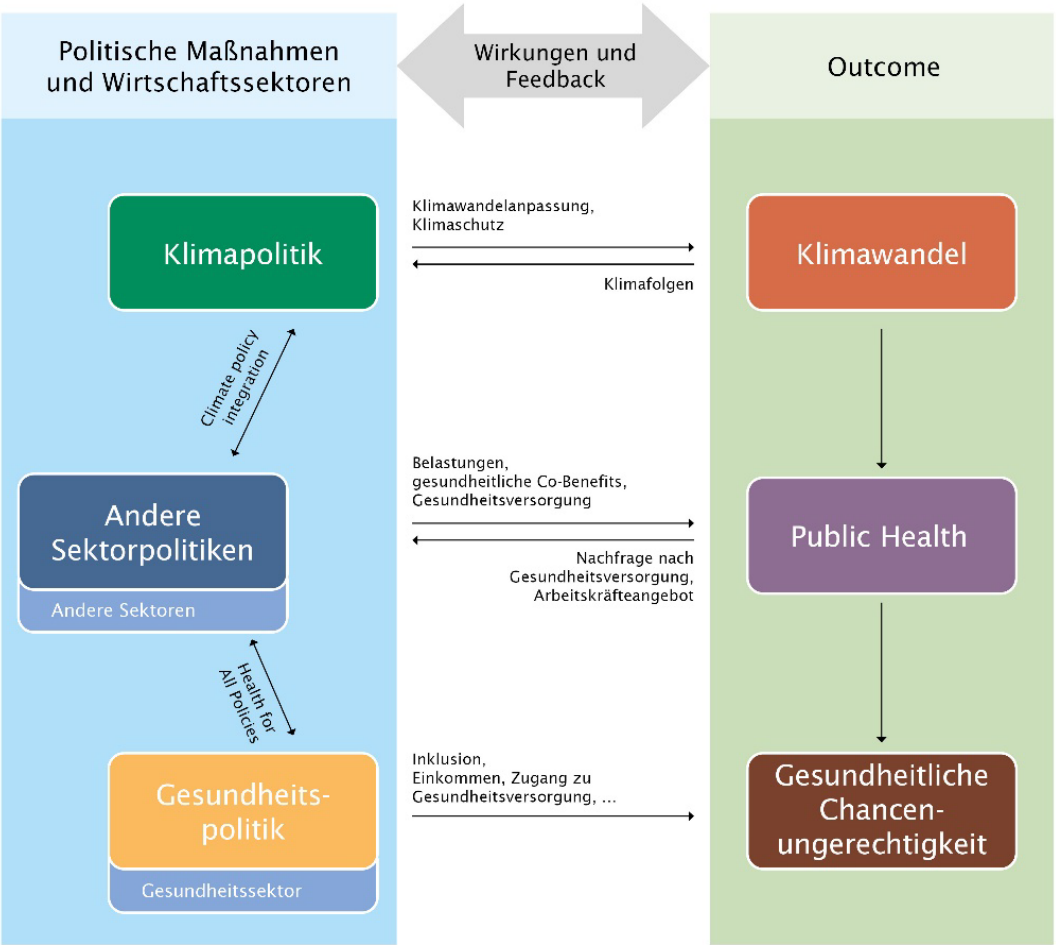
Figure 1: The association between health and other sectors

Greer, S. L., Falkenbach, M., Siciliani, L., McKee, M., Wismar, M., & Figueras, J. (2022).

From health in all policies to health for all policies. The lancet public health, 7(8), e718-e720.



Klima-, Gesundheits-, und Sozialpolitik



Haas, W., Lampl, C., Aigner, E. & Schmidt, A.E. Climate, health and inequality: Challenging common silo approaches promises fewer risks and great opportunities for all. Interdisciplinary Analysis of Climate Change and Health Policy. Brussels: FEPS.



Was sind die Hürden | Barrieren für die Umsetzung von Maßnahmen mit Co- Benefits?

Policy Brief – Bewertung der Policy-Perspektive

Literaturarbeit und Workshop – Blick auf vulnerable Gruppen



3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ

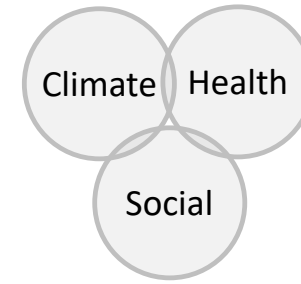


Agenda
Gesundheitsförderung

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
GmbH 

Need for Action: Policy Brief

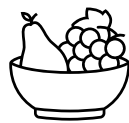


- Trennung der Zuständigkeiten in den DGs der Europäischen Kommission z.B. für Treibhausgas- und Nicht-Treibhausgasemissionen oder für Wirtschaftssektoren (als Verursacher) und geschützte Bereiche (Klima und Gesundheit) in verschiedenen
- Die Welt hat komplexe Probleme und die Universitäten haben Abteilungen/Disziplinen, die durch bestehende disziplinäre Kreditsysteme und Forschungsfinanzierung unterstützt werden
- Mangelnde Interdisziplinarität führt zu sprachlichen Silos und mangelndem Verständnis für die Konzepte der anderen
- Eigeninteressen der Wirtschaftssektoren geben Partikularinteressen und wirtschaftlichem Wachstum Vorrang vor dem Wohlergehen aller
- Die Bürokratie wird von einer bestimmten "Kultur" geleitet, die die alltäglichen Aufgaben im Sinne der eigenen Prioritäten und Ambitionen erledigt





Need for Action: Workshop und Literaturübersicht



Materialien

- unzureichend ausgebaute Infrastruktur
- Zugang zu Fahrrad fehlt
- ÖPNV nicht barrierefrei
- Lange Distanzen schrecken ab.

Kompetenzen

- Körperliche Voraussetzungen zur aktiven Mobilität sind nicht gegeben
- Kompetenzen für die Nutzung digitaler Applikationen in Bezug auf den ÖPNV fehlen.

Bedeutungen

- Aktive Mobilität wird als gefährlich eingestuft
- Fahrradfahren wird keine Bedeutung beigemessen
- Gedanken über mögliche Komplikationen

Materialien

- hochwertiges Essen nicht leistbar
- Zugang zu gesunden Lebensmitteln erschwert
- fehlende Infrastruktur (Restaurants und Märkte)

Kompetenzen

- Kochkompetenz fehlt
- Ernährungskompetenz ausbaufähig

Bedeutungen

- Ernährungsymythen wie „Fleisch ist notwendig für Wachstum“
- Essen als Statussymbol: Fleisch und Fertigwaren als Ausdruck von Wohlstand und/ oder Männlichkeit

Materialien

- Leistbarer Wohnraum fehlt.
- instabiles Wohnumfeld (u. a. Diskriminierung, Lärmbelästigung)

Kompetenzen

- Kenntnisse über Mieterrechte fehlen
- Kompetenzen zur Beantragung von Unterstützungshilfen sind nicht vorhanden

Politische Trägheit, die Unfähigkeit, wichtige Maßnahmen zu ergreifen, festsitzende globale Ungleichheiten, fehlende Ansätze zur Regulierung des globalen Markts als die größten Herausforderungen bei der Förderung gesunder und klimafreundlicher Praktiken vulnerabler Gruppen zu nennen sind (4, 5).

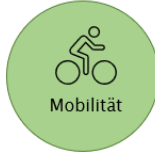

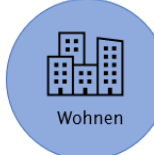
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Notwendige Strukturveränderungen



| | |  Mobilität |  Ernährung |  Wohnen |
|--|--|---|--|---|
| notwendige Strukturveränderungen auf politischer Ebene | Materielles / physische Umgebung (materials) | Ausbau eines inklusiven und sicheren Fuß- und Radwegenetzes | Kostenwahrheit für Lebensmittel und entsprechende Subventionierung für die Landwirtschaft | leistbarer Wohnraum für alle unter Einhaltung von Mindeststandards |
| | | Ausbau eines inklusiven und barrierefreien öffentlichen Nahverkehrs, besonders im ländlichen Raum | Ausbau von Restaurants / Imbissoptionen mit Großteils gesunder und klimafreundlicher Auswahl | Ausbau von Wärme- und Kältezentren |
| | | sozial und ökologisch abgestimmte Bonusmodelle für Mobilität | Mindestanforderungen für Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen (Kantinen, Krankenhäuser) | - Mietpreisdeckel - Energiegrundsicherung |
| | | Förderung aktiver Mobilität auf Unternehmensebene | Supermärkte und Märkte mit entsprechender Auswahl und geografischer Lage | transdisziplinäre Raumplanung / Neudefinition des öffentlichen Raums (z.B. Ausbau Caring Communities) |
| | | | gesunde und klimafreundliche Mahlzeiten in Schulen, möglichst kostenlos | |
| | Kompetenzen (competencies) | Stärkung der Verkehrskompetenz | Kochkompetenz von Köchinnen und Köchen zeitgemäß adaptieren | Ausbau von Energieberatungsmaßnahmen |
| | | Stärkung der Radfahrkompetenz von Eltern | Ernährungskompetenz von Kindern und Jugendlichen fördern | mehrsprachige Beratungsleistungen |
| | | | einheitliche Kennzeichnung von Lebensmitteln | |

Eigene Darstellung

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



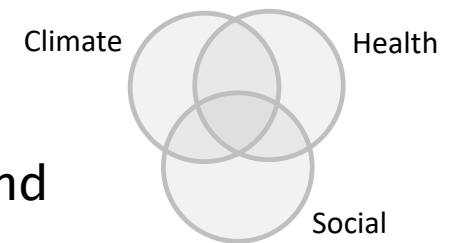
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Gedanken für Weg zur sozio-ökologischen Transformation



- Gesundheit ist nicht die Abwesenheit von Krankheit und wird durch andere Politikfelder maßgeblich beeinflusst und stellt eine notwendige Grundvoraussetzung für ein gutes Leben dar
- Gut koordinierte Politikfelder (z. B. Verkehrspolitik, Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik, Raumplanung samt entsprechender Steuer- und Subventionspolitik) kann gleichzeitig Treibhausgasemissionen, die Gesundheitsbelastung und Ungleichheiten verringern.
- Die notwendige tiefgreifende Reaktion auf die Klimakrise ist die Chance für eine Neupositionierung der Gesundheit in Gesellschaft, Verwaltung und Politik. Sie verspricht eine effektive und akzeptanzfördernde Unterstützung der Transformation und mehr Gesundheit für alle in naher und ferner Zukunft.



Ökonomie des Wohlergehens | Politik der Gesundheit für alle
als Kernelement des Tuns

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Christina Lampl, MSc.

Junior Health Expert

Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit

Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6

1010 Wien

M: +43 676 848 191 – 175

Christina.lampl@goeg.at

www.goeg.st

Weiterführende Publikation(en):

Haas, W., Lampl, C. Aigner, E. & Schmidt, A.E.
Climate, health and inequality: Challenging common silo approaches promises fewer risks and great opportunities for all. Interdisciplinary Analysis of Climate Change and Health Policy. Brussels: FEPS.

Lampl, Christina; Krisch, Astrid; Aigner, Ernest; Schmidt, Andrea E. (2023): Hürden für vulnerable Gruppen bei der Umsetzung gesunder und klimafreundlicher Praktiken. Gesundheit Österreich, Wien

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Literatur | Quellen



- (1) Workman A, Blashki G, Bowen KJ, Karoly DJ, Wiseman J. The political economy of health co-benefits: embedding health in the climate change agenda. *Int J Env Res Public Health*. 15(4):674.
- (2) Greer SL, Lillvis D. Beyond leadership: Political strategies for coordination in health policies. *Healthy Policies*. 2014;116:12-7.
- (3) Brewer GD. The challenges of interdisciplinarity. *Policy Sci*. 1999;(32):327-37
- (4) Haines, A.; Smith, K. R.; Anderson, D.; Epstein, P. R.; McMichael, A. J.; Roberts, I.; Wilkinson, P.; Woodcock, J.; Woods, J. (2007): Energy and health 6 – Policies for accelerating access to clean energy, improving health, advancing development, and mitigating climate change. In: *The Lancet* 370/9594:1264-1281
- (5) Lalchandani, N. K.; Crabb, S.; Miller, C.; Hume, C. (2022): Content analysis of school websites: policies and programs to support healthy eating and the environment. In: *Health Educ Res* 37/1:48-59